

ch bin von Pontius bis Pila- tus gelaufen", schildert Ri- müller* ihren Leidensweg. /eder Ärzte noch Heilprakti- ker konnten die 27jährige uchhändlerin aus Haibach on hartnäckigen Entzün- ungen der Magenschleim- aut und der Bauchspeichel- rüse befreien. Vor gut vier ihren begannen die Be- schwerden, seit dem Einzug

nismus für den Kampf gegen Krankheiten."

Im Haus des Norderstedter Ehepaars Rudolf und Marita Warnsen* demonstriert der hauptberufliche Rutengänger Ronald E. Winter die Suche nach verborgenen Erdstrahlen. Mit einer Kunststoff-Wünschelrute schreitet er tastend das Schlafzimmer ab. Plötzlich schnellte die Rute nach un-



Mit dem Geigerzähler ist Ronald Winter verborgener Radioaktivität auf der Spur



Die Wünschelrute wird auf Spannung gehalten, damit sie besser nach unten schnellen kann

Erdstrahlen

Seit vier Jahren ständig krank

Eine Frau stellte ihr Bett um – und das half!

in ein neues Haus vor drei Jahren steigerten sich die Schmerzen.

„Im vergangenen Oktober ließ ich schließlich unser Schlafzimmer von einem Rutengänger untersuchen“, erzählt sie. Er war fündig: Im Bereich des Bettes machte er schädliche Erdstrahlen aus, hervorgerufen durch eine unterirdische Wasserader und andere „Störfelder“. Rita Müller verstellte das Bett. „Mittlerweile haben die Beschwerden nachgelassen, die Medikamente wirken besser“, berichtet sie.

„Wir machen niemanden gesund“, dämpft Heinz-Eugen* Jäger (52), Vorsitzender der Vereinigung deutscher Rutengänger, übertriebene Heilserwartungen. „Erdstrahlen sind ein Gesundheits-Risiko unter vielen anderen. Wir sorgen dafür, daß der Patient aus dem das Immunsystem schwächenden Strahlen-Bereich herauskommt. Das stärkt den Orga-

nen. Eine weitere Messung ergibt: „Unter dem Kopfen- de fließt eine Wasserader.“ Er legt einen Zollstock über das Bett, um den Verlauf anzuzeigen. Zehn Minuten später liegen weitere Zollstöcke an verschiedenen Stellen des Schlafzimmers. Er hat noch andere Störfelder gefunden.

„Auch unterirdische Gesteinsbrüche, Erdverwerfungen und erdmagnetische Strömungen können die Ur-

sache von Erdstrahlen sein. Am stärksten aber sind Wasseradern“, erklärt Ronald Winter. „Beim Abschreiten eines Raums konzentriere ich mich auf das Bild einer Wasserader. Wenn ich dann tatsächlich auf eine Ader stoße, entspannt sich mein Körper ruckartig.“ Die Rute dient dann gleichsam als Zeigerstock: Sie schnellte nach unten.

Ronald Winter kann dem Ehepaar auch die Strahlen-

Stärke präsentieren: „Hier sind 3400 Reizeinheiten im Raum. Rund 700 wären normal.“

Wie er die Reizeinheiten mißt, bleibt im dunkeln. „Die Stärke fühlt man am Ruten-Ausschlag“, so Ronald Winter.

Nach der Erdstrahlen-Suche mißt er mit einem Geigerzähler noch mögliche Spuren schädlicher Radioaktivität, die mitunter aus Kacheln, Fliesen oder Marmor

strahlen kann. Er wird jedoch nicht fündig.

Der Rat des Rutengängers an das Ehepaar: „Verstellen Sie wegen der Wasserader das Bett.“ In dem eng bemessenen Raum ist das leichter gesagt als getan: Dann mußte gleichzeitig die Tür ver- setzt werden – eine recht aufwendige und teure Angelegenheit, „die wir uns erst mal in Ruhe überlegen müs- sen“, meint Marita Warnsen skeptisch. GO

Die Wissenschaftler sind skeptisch. Einig sind sie sich, daß Erdstrahlen bisher nicht mit Meßgeräten nachzuweisen sind. Prof. Herbert L. König (München) leitete jüngst eine Wünschelruten-Studie, in der die meisten Rutengänger sehr schlecht abschnitten. „Einige wiesen jedoch eine hohe Treffsicherheit auf“, so Prof. König zum Studien-Ergebnis.

Unklar ist jedoch auch bei

Das sagen Forscher

diesen, auf was sie eigentlich reagieren. Der Diplom-Ingenieur Amardeo Sarma von der „Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften“ bestätigt zwar, daß Ruten ausschlagen können. Damit reagieren die Rutengänger jedoch nur auf die eigene Einbildung einer Wasserader. „Wenn man konzen-

triert an etwas denkt, führt das unausweichlich zu Muskelreaktionen, die jede Wünschelrute ausschlagen lassen können“, sagte Amardeo Sarma zum NEUEN BLATT.

Nach ähnlichem Muster erklären sich auch mögliche Heilerfolge. „Wenn der Patient daran glaubt, geht es ihm im verstellten Bett auch besser“, so der Ingenieur,

– „Glaube versetzt Berge“.

Diesen „Placebo-Effekt“ nutzen viele Ärzte. Sie haben nichts gegen Rutengänger, solange der Patient sich darüber mit seinem Arzt abspricht. Sonst kann durch eine anscheinende Besserung ein schweres Leiden verschleppt werden.

Als reine Geldschneiderei beurteilen Experten teure „Anti-Strahlen-Geräte“; sie wirken nicht.

ANZEIGE

ANZEIGE

Hexenschuß auf dem Vormarsch!

Jeder zweite leidet unter Rücken- und Gelenkschmerzen

Berlin. Mehr als die Hälfte aller Erwachsenen in Deutschland haben gelegentlich oder ständig Kreuz- und Gelenkschmerzen. Die Lebensqualität dieser oft älteren Menschen ist dadurch stark eingeschränkt.

Grund für diesen erschreckenden Anstieg sind die veränderten Lebensgewohnheiten: Zuwenig Bewegung und zuviel Streß und andere Belastungen (Umweltgifte).

Vitamin E in Vivavit E kann hier helfen! Die Schmerzen entstehen

häufig durch Schädigung der Knorpel- und Gelenkzellen. Sog. freie Radikale sind für diese Schädigung verantwortlich.

Vivavit E kräftigt Muskeln und Gelenke

Vivavit E (Apotheke) schirmt die Zellwand ab und legt sich wie ein Mantel um jede einzelne Körperzelle. Dadurch werden die Schmerzen gelindert und die Beweglichkeit wie-

derhergestellt. Auch das Blut kann wieder besser fließen!

Auch Leistungssportler brauchen Vivavit E

Viele Sportarten belasten Wirbelsäule und Gelenke extrem. Deshalb brauchen Leistungssportler und „Untrainierte“ gleichermaßen Vivavit E! Vivavit E schützt und hilft! Nur aus der Apotheke. ●



Vivavit E – vorbeugend und schützend bei funktionellen Erkrankungen des Herzens und der Gefäße, bei Muskel- und Bindegewebskrankheiten. Omega Pharma GmbH, 1000 Berlin 51.